

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dieter Verst 563 26 03 563 81 37 dieter.verst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.05.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0123/11/1-Neuf. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.05.2011	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.05.2011	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.05.2011	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit		

Grund der Vorlage

Umsetzung der Ressourcenverteilung in der städt. Kinder- und Jugendarbeit unter Berücksichtigung der Vorgaben der Kommunalaufsicht zur Haushaltskonsolidierung.

Beschlussvorschlag

Dem in der Begründung dargestellten Stellenabbau sowie der veränderten Stellenzuordnung in der städt. Kinder- und Jugendarbeit wird zugestimmt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Im Rahmen der Vorgaben der Kommunalaufsicht zur Haushaltskonsolidierung ist in der städt. Kinder- und Jugendarbeit beim Personal ein Abbau in Höhe von 6,9 Stellen bzw. 10 % des Stellenkontingents vorzunehmen. Die Umsetzung führt zu einer Reduzierung des für den städt. Kinder- und Jugendförderplans 2010 - 2014 zur Verfügung stehenden städt. Budgetrahmens.

Bedingt durch die Wiederbesetzungssperre sind derzeit in der städt. Kinder- und Jugend-

arbeit bereits 7,2 Stellen nicht besetzt. Bis Ende 2011 erhöht sich die Zahl infolge Renteneintritt etc. auf mindestens 10 Stellen. Nach einer Zustimmung der Stadt zu dem o. a. Stellenabbau können die darüber hinausgehenden freien Stellen zeitnah wiederbesetzt werden.

Außerdem regelt der Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014 die angestrebte Soll-Verteilung der Ressourcen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zur Realisierung sind Ressourcenverschiebungen notwendig. Erste Schritte zur Umverteilung werden im Rahmen der u. a. Auflistung schon vorgenommen.

Die nachfolgende Auflistung stellt dar, wie die Einsparungen in der städt. Kinder- und Jugendarbeit und in einem ersten Schritt die Umverteilung der Ressourcen gemäß Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014 umgesetzt werden sollen:

Aufgabe	Zahl der pädagog. Stellen bisher:	Veränderung	Begründung
SST Südwind, Südstadt	1,3	+ 0,5	Ausweitung des Angebotes gem. KiJuFöPI da Unterversorgung
OT Wichelhausberg/Hatzfeld, Barmen	1,5	+ 1,0	Ausweitung des Angebotes gem. KiJuFöPI da im Stadtbezirk Barmen Unterversorgung
Spielmobil	1,0	+ 0,5	Ausweitung des Angebotes in den unterversorgten Stadtbezirken
Internat. Jugendbegegnungen	0,5	- 0,3	Reduzierung des Angebotes
Jugendsport	1,0	- 0,5	durch Aufgabenveränderung und -optimierung (Skatehalle an Träger vergeben, Hochseilgarten etabliert etc.) möglich
Jugendrat	0,8	- 0,3	durch Aufgabenoptimierung und Wechsel vom BJR zum gesamtstädt. JR möglich
Kinderspiel-, Bolzplätze, Skateanlagen	0,8	- 0,3	durch Aufgabenoptimierung bei 208 und zusammen mit 103 sowie durch zurückgehende Geldmittel möglich
Familienbüro	1,0	- 0,5	nach Etablierung des Aufgabenzuschnitts ist die Reduzierung möglich
Haus der Jugend Barmen	4,4	- 0,8	Reduzierung des Angebotes auch in der Jugendkulturarbeit notwendig, um Verhältnis zur offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie den zentralen Aufgabenfeldern zu wahren.
<i>Kinder- + Jugend-Einrichtungen in Vohwinkel</i>	9,9	- 1,6	<i>notwendige Reduzierung des Angebotes gem. KiJuFöPI im Stadtbezirk Vohwinkel. Alle 4 Standorte mit personeller städt. Beteiligung (Höhe, Mitte, Jubs, Tesche) bleiben erhalten. Es wird weiterhin, jedoch in einem reduzierten Umfang, städt. Personal an allen 4 Standorten eingesetzt.</i>
OT Haus der Jugend Elberfeld	5,3 davon 0,5 Kinderferienzirkus	- 1,6	notwendige Reduzierung des Angebotes gem. KiJuFöPI im Quartier Nordstadt durch Konzentration auf die Arbeit mit Jugendlichen. Die Arbeit mit Kindern erfolgt schwerpunktmäßig in den OTs Alte Feuerwache sowie AWO.

OT JuLa/ Spielehaus Leibusch, Langerfeld	4,0	- 1,0	notwendige Reduzierung des Angebotes gem. KiJuFöPI im Stadtbezirk Langerfeld durch Verzicht auf den Standort Leibusch.
Jahrespraktikanten	3,0	- 2,0	Der Abbau von 3 Stellen für Jahrespraktikanten wird mit 2 Stellen berücksichtigt, entspricht den Personalausgaben.
Summe Abbau		- 6,9	
Stellenzahl neu 2010-2014		62,5	